

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 52 (1965)  
**Heft:** 5: Bauen für Bauern

**Artikel:** Musterhof aus vorgefertigten Elementen in Hessen : Architekt Karl Wilhelm Schüssler, Wiesbaden, Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrarstruktur in Hessen eV, Wiesbaden; Mitarbeiter Rolf Winkler  
**Autor:** K.W.Sch.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-40458>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Musterhof aus vorgefertigten Elementen in Hessen

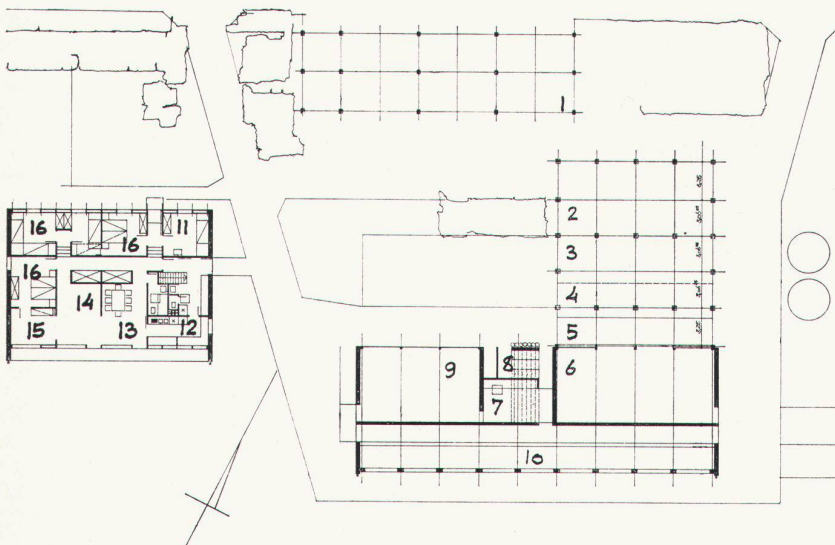
**Architekt: Karl Wilhelm Schübler, Wiesbaden**  
**Arbeitsgemeinschaft zur Verbesserung der Agrastruktur in Hessen eV, Wiesbaden**  
**Mitarbeiter: Rolf Winkler**



**1**  
 Blick von der Zufahrtsstraße auf den Hof  
 Le domaine, vue prise de la route d'accès  
 The farm seen from the approach to the farm

**2**  
 Grundriß ca. 1:600  
 Plan  
 Grundplan

- 1 Maschinenhalle
- 2 Stroh
- 3 Liegeplatz
- 4 Futterplatz
- 5 Tenne
- 6 Heu
- 7 Futterküche
- 8 Melkstand
- 9 Schüttboden
- 10 Schweine
- 11 Büro
- 12 Küche
- 13 Eß- und Spielzimmer
- 14 Wohnzimmer
- 15 Altenteil
- 16 Schlafzimmer



Der Hof, der durch die betriebliche Funktion verschieden abgestufte Baumassen haben muß, sollte in die weiten hügeligen Wellen der Odenwaldberge so eingebettet werden, daß er sich als «Persönlichkeit» behauptet, der Landschaft jedoch so einfügt, als sei er ein Teil von ihr. Die Linien des Südhanges wurden somit auch bestimmend für die Neigung der Dachflächen; das Dach des höchsten Bauteils, des Bergeraums, schwingt an der höchsten Stelle des Hanges aus.

Der Hof sollte mit seinen 13 ha Feldfläche, seinen 20 Milchkühen, 25 Kälbern und 60 Schweinen gut vom jungen Landwirtschafts-ehepaar allein bewirtschaftet werden; die betriebliche Funktion mußte deshalb so einfach wie möglich sein: Offenlaufstall mit Einzelboxen und einem Laufhof. Der Offenlaufstall wird im Rhythmus von 8 Tagen mit dem Frontlader entmistet, ebenso der äußere Mistgang des Schweinestalls. Der zentral liegende Melkstand ist einfach zu bedienen. Die Maschinenhalle ist von beiden Seiten – vom Weg und vom Hof her – befahrbar.

Die Entlüftung des Schweinestallteils muß durch eine «Lüftungssorgel» geschehen über der Futterküche, bedingt durch die Hangwinde.

Die Materialien – naturbelassenes Holz, dunkel-rotbrauner Vormauerstein und Asbestzement in der natürlichen Farbe – geben den Kontrast, der zusammen mit der Anordnung des Hofes die Plastik der Anlage bildet.

### Zur Technik

Dieser Hof ist der Beginn einer Elementbaumethode, die im Gegensatz zum schlüsselfertigen industriellen Fertigbau mit dem örtlichen Handwerker arbeitet jedoch mit bis ins einzelne vorgeplanten größeren Elementteilen. Beim Bauen hat es sich gezeigt, daß die Handwerker nach genauer Einführung sehr gut mitarbeiten.

Das Grundprinzip, das auch für alle weiteren Bauten beibehalten wird, ist folgendes:

Das aussteifende «Rückgrat» bildet entweder ein doppel-T-förmiges gemauertes Wandsystem – wie bei diesem Hof – oder ein die leichteren Bauelemente «umfassendes» U. Alle Details für die Elementbauteile beruhen auf dem einfachen System des Fachwerks: Pfosten und Riegel mit dazwischenliegender Isolierung – im Prinzip absolut nichts Neues –, dazu aber einer vor- und hintergestellten belüfteten Scheibe: einmal als Asbestzementtafel außen, einmal als Holzpreßtafel innen. Die Kalkulation hat hierbei gezeigt, daß ein am Bau in einzelnen Arbeitsgängen zusammengesetztes Elementbausystem preisgünstiger ist als industriell vorgefertigte Paneels.

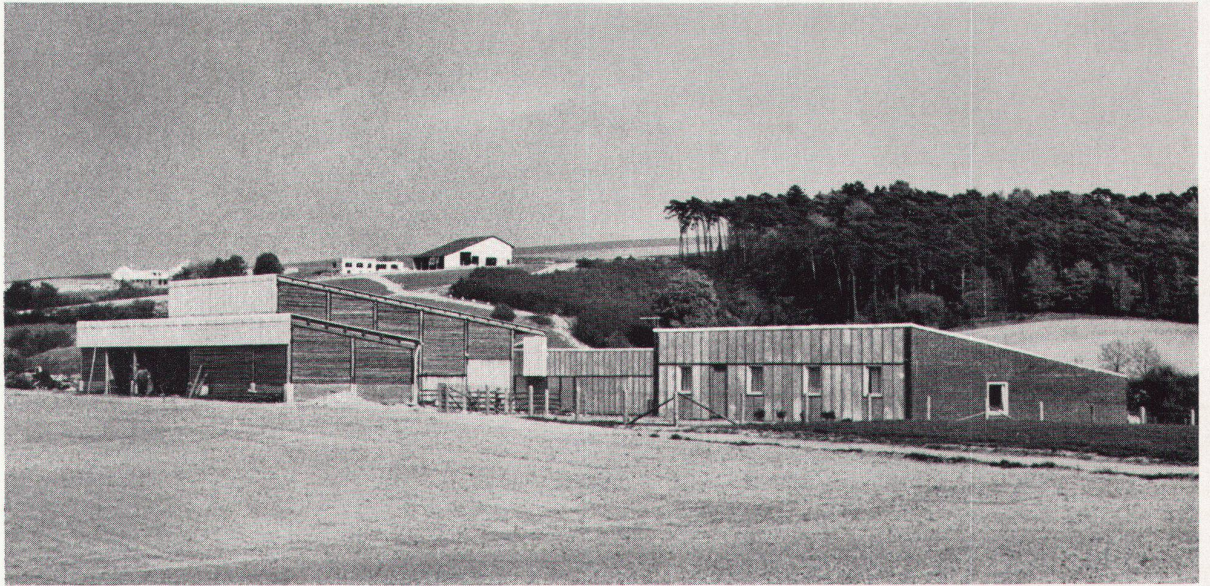
Bei unserem Bau gibt es keine Schwitzwasserbildung und auch keine inneren Zugerscheinungen, wobei sehr wichtig ist, daß die Lufträume in den Wänden nie tiefer als etwa 5 cm sind.

K. W. Sch.

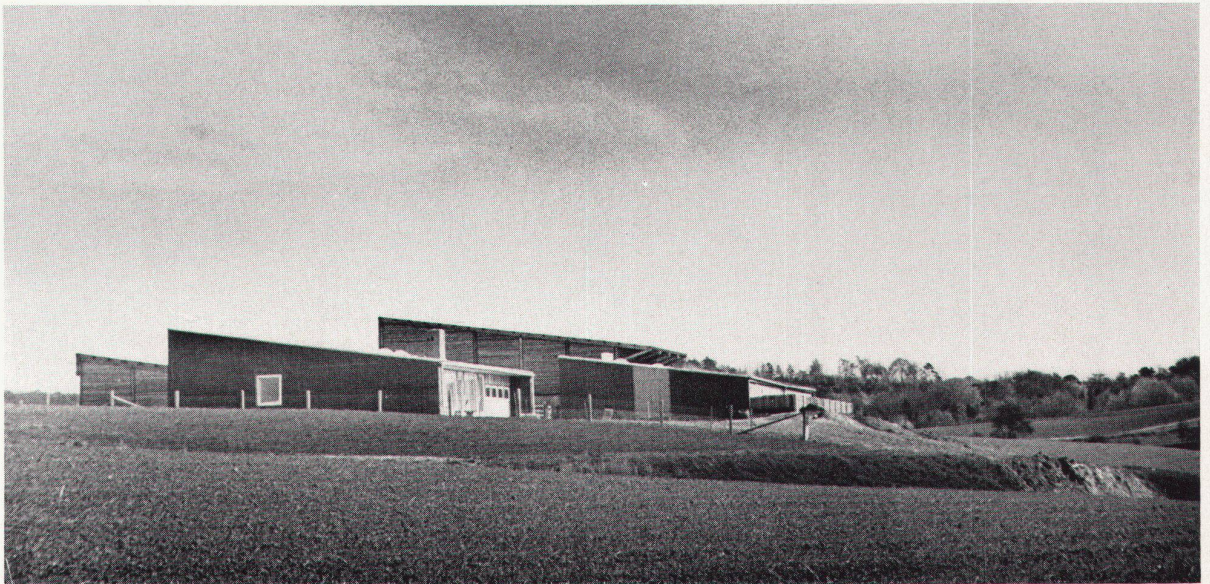
**3**  
 Gesamtansicht von der Eingangsseite  
 Vue d'ensemble, côté accès  
 Overall view from the entrance side

**4**  
 Blick von Westen  
 Vue de l'ouest  
 View from the west

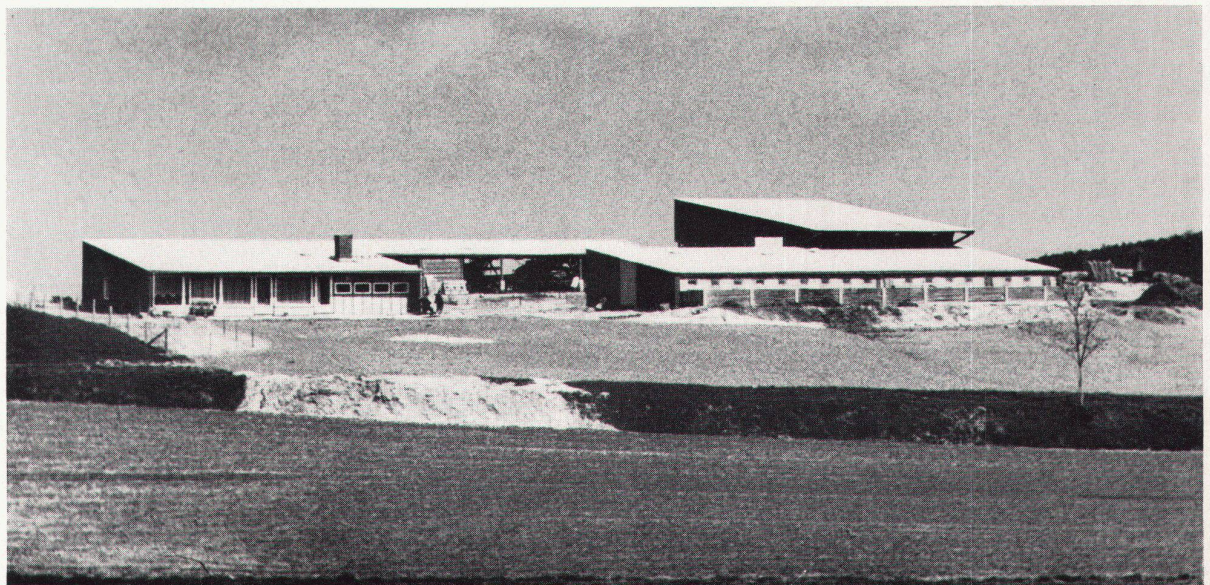
**5**  
 Südseite  
 Face sud  
 South side



3



4



5